

Erster. O des Vertrauens, das dieser Leib bei all seinem Glanze einflösst. Doch was Wunder? Dies ist ja natürlich bei einem Könige, der von Weisen nicht sehr verschieden ist. Woher?

Auch er hat seine Wohnung in einer Einsiedelei aufgeschlagen, die reich ist an allen Genüssen; auch er sammelt sich tagtäglich Busse ein, indem er Schutz ertheilt; der auch ihm, der seine Sinne bändigt, zukommende Ehrentitel „Weiser“¹⁵⁾, aber mit dem Zusatz „königlicher“ reicht, von einem Gandharva¹⁶⁾-Paar besungen, zum Himmel hinauf.

Zweiter. Gautama! ist das Indra's Freund, Dushyanta?

Erster. Er ist es.

Zweiter. So ist es denn

kein Wunder, wenn er, dessen Arme so lang sind, wie der Balken, der das Thor einer Stadt verschliesst, allein die ganze vom Meer schwarz begränzte Erde beschützt. Die himmlischen Jungfrauen, wenn sie im Kriege mit den Daityas¹⁷⁾ sind, erwarten ja den Sieg von seinem Bogen mit angezogener Sehne und von Indra's Donnerkeil.

Beide (nachdem sie hinzugetreten). Sei siegreich, o König!

König (nachdem er von seinem Sitz aufgestanden). Ich grüsse die Verehrungswürdigen!

Beide. Heil dem Herrn! (Sie bieten ihm Früchte an.)

König (nachdem er dieselben mit einer Verbeugung angenommen). Ich erwarte den Befehl.

Beide. Die Bewohner der Einsiedelei haben erfahren, dass du hier bist, darum ersuchen sie den Herrn —

15) Es giebt 3 Arten von Weisen (rishi oder muni): Râg'arshis (königliche Weise), Devarshis (göttliche Weise) und Brahmarshis (Brahma-Weise). Die ersten wohnen nach dem Vâyupurân'a in Indra's Himmel; die Devarshis in der Region der Götter; die Brahmarshis, die von den 5 Patriarchen (Kaçyapa, Vaçishta, Angiras, Atri und Bhrigu), den Gründern der Brahmanenfamilien stammen, in Brahma's Sphäre. Wilson, Vishn'up. S. 284. N. 8.

16) Die Musiker in Indra's Himmel.

17) Die Kinder der Diti und Feinde der Götter.